


[HOME](#) | [KONTAKT](#) | [SITEMAP](#) | [SUCHE](#)

 respektiere leben.
 

[Über uns](#)
[Verbrauchertipps](#)
[Fachinformation](#)
[Presse](#)
[Spenden](#)

PROVIEH

- [Ziele](#)
- [Wirkungsbereiche](#)
- [Stellungnahmen](#)
- [Satzung](#)
- [Mitglied werden](#)
- [Geschenk-Mitgliedschaft](#)
- [Vorstand](#)
- [Beschäftigte](#)
- [Jobs & Praktika](#)
- [Regionalgruppen](#)
- [Kontakt](#)

Rund ums Tier

- [Aktuelles](#)
- [AK Tierseuchen](#)

Büro Brüssel

- [Aktuelles](#)
- [Team](#)

Aktionen

- [Gegen das Schächten](#)
- [Widerstand gegen Schweineelend!](#)
- [Hennen in Not!](#)
- [Transparenz-initiative](#)
- [Verbandsklage](#)
- [We feed the world](#)
- [Kein Qualkaninchen im Handel](#)

Termine

- [Mehr](#)

Shop, e-Cards

- [Artikel-Shop](#)
- [Info-Shop](#)
- [e-Cards](#)

Kooperationen

- [ABL](#)
- [Agrarbündnis](#)
- [Bioland \(Biotiere\)](#)
- [Tierzuchtfonds](#)

TV-Tipps

- [Mehr](#)

Links

- [Mehr](#)

Über 25 % der hybriden Masthähnchen können kaum stehen, geschweige denn laufen.

Die Ergebnisse einer vom britischen Landwirtschaftsministerium DEFRA finanzierten Studie bestätigen wieder einmal die horrende Tierquälerei durch allein auf "Hochleistung" fixierte Züchtung von Hybridrassen.

Untersucht wurden im Rahmen der über 3 Jahre angelegte Studie mit dem Titel "Leg Disorders in Broiler Chickens: Prevalence, Risk Factors and Prevention" (zu Deutsch etwa "Funktionsstörung der Beine von Masthühnern: Prävalenz, Risikofaktoren und Vorbeugung") insgesamt 176 intensiv gehaltene Masthühnerbestände im Vereinigten Königreich, aus deren 4,8 Millionen Tieren 51.000 Masthühner als repräsentative Stichprobe entnommen wurden. Das Ergebnis: Im Alter von 40 Tagen konnte mehr als jedes 4. Tier (27,6 %) sich nicht problemlos fortbewegen, 3,3 % konnten praktisch gar nicht laufen. Und das, obwohl schwache bzw. lahme Tiere in diesen Betrieben routinemäßig frühzeitig ausgesondert und getötet werden.

Die Fortbewegungsprobleme der Masthühner werden von den Wissenschaftlern auf die hohe Wachstumsgeschwindigkeit – ein gewolltes Merkmal der "modernen" Masthühner in Massentierhaltungen – zurückgeführt. Durch einseitige Züchtungspraktiken hat sich, so die Studie, die Wachstumsgeschwindigkeit bei Masthühnern in den vergangenen 50 Jahren von 25 Gramm pro Tag auf 100 Gramm pro Tag vervierfacht. Als weitere Negativfaktoren für die Gehstörungen wurden unter anderem kurze Dunkelphasen und hohe Besatzdichten genannt. Weltweit leben etwa 20 Milliarden Masthühner in solch tierquälerischen Intensivtierhaltungsbetrieben; das heißt, wenn man die Zahlen hochrechnet, dass mehr als 5 Milliarden Masthühner wahrscheinlich kaum oder gar nicht laufen können. Zwar behauptet die britische Masthühnerindustrie, die Studienergebnisse zum Anlass zu Verbesserungen bei den Risikofaktoren und Änderungen bei der Züchtung zur Vermeidung der Beinschwäche genommen zu haben. Letztendlich wird dies aber keinen großen Wohlfahrtsgewinn für die Masthühner in industrieller Haltung bedeuten. PROVIEH wird deshalb auch weiterhin entschieden für eine umfassende Verbesserung der im vergangenen April von Horst Seehofer während der deutschen Ratspräsidentschaft durchgepeitschten EU-Broilerrichtlinie eintreten. Damals wurde unter anderem die zulässige maximale Besatzdichte auf schändliche 42 Kilogramm pro Quadratmeter Stallfläche angehoben, was de facto bis zu 26 Masthühnern entspricht - von Experten und Tierschützern wurde dagegen eine Höchstgrenze von 15 Tieren empfohlen! Dank unserem nach eigenen Aussagen angeblich auf Tierwohl bedachten Landwirtschaftsminister Seehofer haben die Masthühner damit übrigens ab 2012 sogar noch weniger Platz pro Tier als Legehennen in Käfighaltung (dann werden Legehennen-Batteriekäfige EU-weit endgültig verboten).

08.02.2008 - Sabine Ohm, Büro Brüssel

[Impressum](#) · [Seitenanfang](#)

PROVIEH - Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.
 Küterstraße 7-9 | 24103 Kiel | Tel. 0431. 2 48 28-0 | Fax 0431. 2 48 28-29
 Büro Brüssel: 68, Avenue Michel-Ange | B - 1000 Brüssel | Tel. 0032. 2. 739 62 67